Absender
6-60

Drucksachen-Nr.

0049/2021

öffentlich

Antrag

der CDU Fraktion

zur Sitzung:
Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität am 23.02.2021

Tagesordnungspunkt

Antrag der CDU Fraktion vom 27.11.2020, die Probephasenetscheidung für Radstreifen entlang der Buddestraße auszusetzen

Inhalt:

Die CDU-Fraktion beantragt in ihrem Antrag „Probephase-Entscheidung für Radstreifen Buddestraße aussetzen“ vom 27.11.2020, die beschlossene probeweise Einführung des Radstreifens entlang der Buddestraße (Drucksachen-Nr. 0240/2020) auszusetzen. Alternativ dazu soll eine Streckenführung unterhalb der Buddestraße über Nebenstraßen bis nach Lückerath entwickelt werden. Falls diesem Antrag nicht gefolgt wird, beantragt die CDU-Fraktion eine Evaluierung der Probephase mit folgenden drei begleitenden Maßnahmen vorzunehmen:

- Eine exakte Zählung aller Radfahrer und Radfahrerinnen.
- Die Errichtung einer Messstation für Luftschadstoffe.
- Die Durchführung einer Anwohner-Befragung während der Probephase.

Die Fachabteilung 6-60 Stadtentwicklung/strategische Verkehrsentwicklung bezieht dazu wie folgt Stellung:

Aus fachlich-inhaltlicher Sicht macht es Sinn, an der Testphase festzuhalten. Die Buddestraße ist ein wichtiger Baustein für ein lückenloses Radverkehrsnetz in Bergisch Gladbach, gemäß des beschlossenen Mobilitätskonzeptes 2030 (MobiK). Der Sinn und

Zweck der Testphase ist es, ergebnissoffen zu prüfen, inwiefern die Realisierung eines Radfahrstreifens auf der Buddestraße möglich ist, den Radverkehr dadurch stärkt und ob der Kfz-Verkehr durch die Maßnahme unverhältnismäßig behindert wird.
Eine alternative Streckenführung über Nebenstraßen als alleinige Lösung ist aus fachlicher Sicht nicht zu empfehlen. Aus der Bestandsanalyse des MobiKs geht hervor, dass unter anderem in Bensberg eine wesentliche Netzlücke existiert und ein sehr hoher Handlungsbedarf im Sinne des im MobiK definierten Vorrangroutennetzes Radverkehr besteht. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Radfahrsituation auf der stark befahrenen Buddestraße soll u.a. die bereits umgesetzte Maßnahme auf der Kölner Straße ergänzen und den anvisierten Lückenschluss in Bensberg weiterführen. Die Streckenführung über die Buddestraße stellt die direkteste Verbindung für Radfahrende zwischen dem östlichen Teil Bensbergs und den nordwestlich gelegenen Bergisch Gladbacher Ortsteilen dar. Beim weiteren Ausbau des Radverkehrsnetzes der Stadt Bergisch Gladbach wird der Ausbau von Fahrradinfrastruktur entlang von Hauptverkehrsstraßen, wie auch im Vorrangroutennetz Radverkehr im MobiK abgebildet, bei der Planung und Umsetzung seitens der Verwaltung priorisiert. Es soll vor allem ein attraktives, alternatives Mobilitätsangebot für den Alltagsverkehr, bspw. für Berufspendlerinnen und -pendler, schaffen. Dabei steht ein schnelles Vorankommen mit dem Rad und eine direkten Wegführung im Vordergrund. Alternative Fahrradrouten, über Nebenstraßen, werden daher aktuell, abgesehen vom IGP-Projekt, hintenangestellt.
Nichtsdestotrotz stellen Fahrradrouten auf Nebenstraßen vor allem für den Freizeitradverkehr und für weniger geübte Fahrradfahrende ein alternatives Angebot zu den Vorrangrouten entlang von Hauptverkehrsstraßen dar. Sie sind als Ergänzung zu den Vorrangrouten und nicht als Ersatz für diese zu sehen.

Die Angebote der angefragten Planungsbüros beinhalten eine Verkehrszählung an ausgewählten Tagen vor und nach der Maßnahmenumsetzung. Eine Dauerzählung des Radverkehrs während der Testphase ist nicht vorgesehen. Des Weiteren ist auch keine Anwohnerbefragung und keine Messung der Luftschadstoffe während der Testphase von den angefragten Büros geplant. Für die im Antrag der CDU-Fraktion aufgeführten zusätzlichen Begleitmaßnahmen müsste ein neues Vergabeverfahren durchgeführt werden, was mit einer zeitlichen Verzögerung bei der Durchführung der Testphase Buddestraße von geschätzt 3 bis 4 Monaten verbunden wäre. Aufgrund dessen empfiehlt die Verwaltung die Testphase wie beschlossen, ohne die beantragten zusätzlichen Begleitmaßnahmen, durchzuführen.